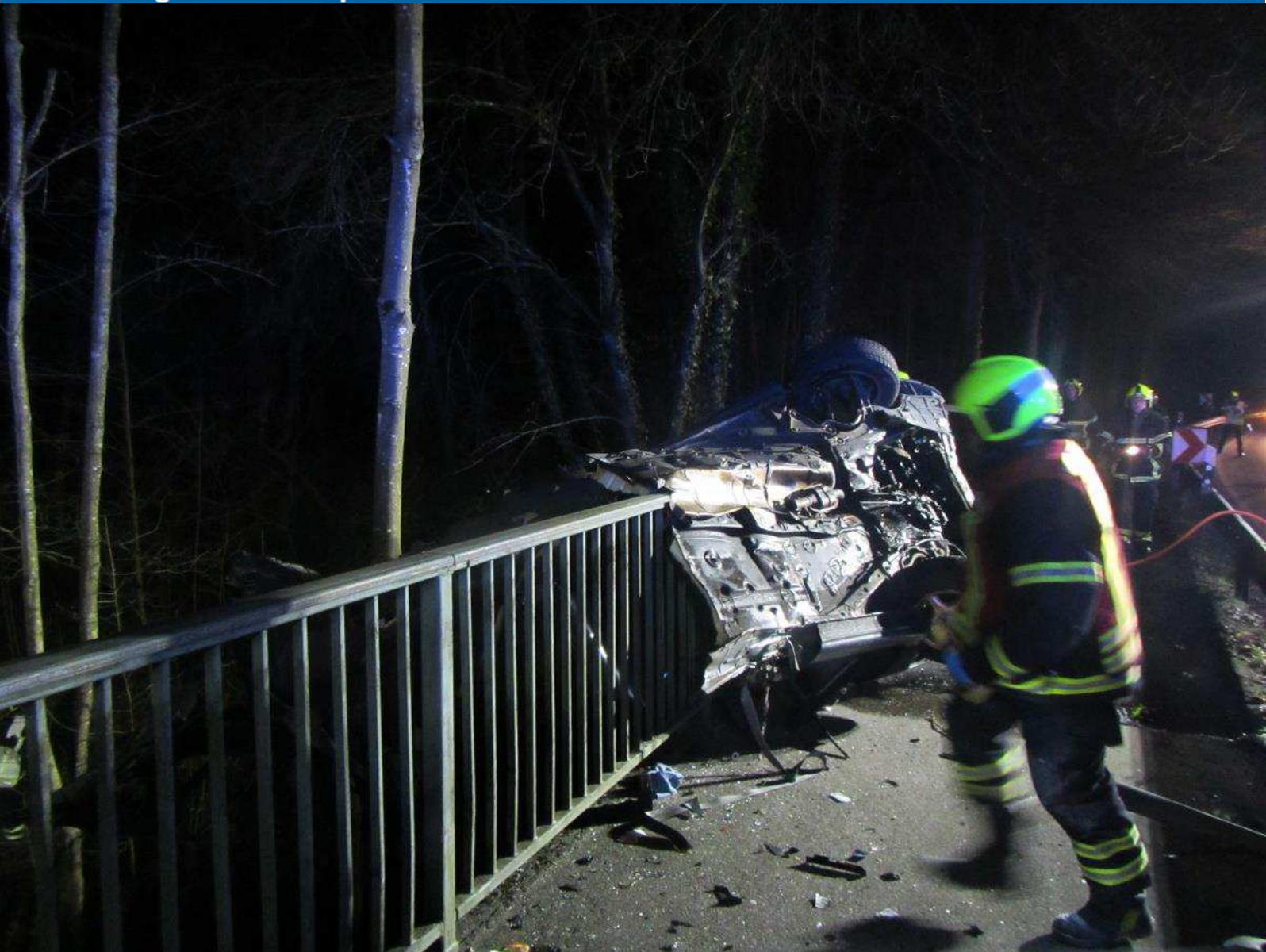




**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Rhein-Sieg-Kreis

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



## Verkehrsunfallstatistik 2018

---

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

**Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises  
als Kreispolizeibehörde**

Frankfurter Str. 12-18  
53721 Siegburg  
Tel: 02241 / 541-0

### **Redaktion**

Direktion Verkehr  
POR Rainer Müller  
PHK Ralf Andermann  
Tel.: 02241 / 541-3905  
E-Mail: [v-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de](mailto:v-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de)

### **Druck:**

KPLTeam, Siegburg, [www.KPLTeam.de](http://www.KPLTeam.de)

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik .....	3
1.1 Allgemeines .....	3
1.2 Definitionen .....	3
1.2.1 Verkehrsunfallkategorien.....	3
1.2.2 Begriffe/Definitionen .....	5
1.2.3 Basis der statistischen Berechnung VHZ / UHZ .....	5
1.3 Strukturdaten .....	6
2. Verkehrsunfallentwicklung 2018 .....	7
2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle .....	7
2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien .....	7
2.3 Verunglückte .....	8
2.3.1 Tote .....	8
2.3.2 Schwerverletzte .....	11
2.3.3 Leichtverletzte .....	12
2.4 Altersgruppen .....	13
2.4.1 Kinder .....	13
2.4.1.1 Schulwegunfälle.....	14
2.4.2 Jugendliche.....	15
2.4.3 „Junge Erwachsene“ .....	16
2.4.4 Senioren .....	17
2.5 Verkehrsunfallentwicklung nach Art der Verkehrsbeteiligung .....	18
2.5.1 Verunglückte Fußgänger (VB 81/84) .....	18
2.5.2 Verunglückte Radfahrer/-innen (VB 71) .....	19
2.5.3 Verunglückte Pedelefahrer/-innen (VB 72) .....	20
2.5.4 Verunglückte Mofa- und Mopedfahrer (VB 01/02).....	21
2.5.5 Verunglückte Kraftradnutzende (VB 11) .....	22
2.5.6 Pkw-Insassen (VB 21).....	24
2.5.7 Unfälle im gewerblichen Güterverkehr .....	25
2.5.8 Unfälle im gewerblichen Personenverkehr .....	25
2.6 Hauptunfallursachen .....	26
2.7 Verkehrsunfallfluchtdelikte .....	26

<b>3. Verkehrspolizeiliche Maßnahmen .....</b>	<b>27</b>
<b>3.1 Unfallanalyse .....</b>	<b>27</b>
<b>3.1.1 Aktuelle Unfalldüufungsstellen /-linien .....</b>	<b>27</b>
<b>3.1.2 Unfalldüufungsstellen, die im Jahr 2018 „gelöschl“ wurden.....</b>	<b>30</b>
<b>3.2 Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes .....</b>	<b>30</b>
<b>3.3 Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öfentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>31</b>
<b>3.3.1 Erreichte Zielgruppen.....</b>	<b>33</b>
<b>3.3.2 Veranstaltungen 2016.....</b>	<b>34</b>
<b>3.4 Verkehrsüberwachung.....</b>	<b>35</b>
<b>3.4.1 Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen .....</b>	<b>35</b>
<b>3.4.2 Anzahl der repressiven Maßnahmen zur Bekämpfung der         Hauptunfallursachen .....</b>	<b>35</b>
<b>3.4.3 Anzahl der Verstöße gegen die Regeln des Sonderverkehrs .....</b>	<b>36</b>
<b>3.4.4 Zweifel an der Eignung zum Föhren von Kraftfahrzeugen.....</b>	<b>36</b>

# 1. Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik

## 1.1 Allgemeines

Die Verkehrsunfallstatistik der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis umfasst die polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle (VU), sowie die durchgeführten Maßnahmen zur Verringerung der Unfallzahlen und zur Milderung der Unfallfolgen im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ohne die Städte Königswinter und Bad Honnef.

Die vorliegende Statistik gibt das Jahresergebnis 2018 mit Stand 11.02.2019 wieder. Nachtragsmeldungen, die bis Ende Februar möglich sind, bleiben in den Berechnungen unberücksichtigt; sie verändern das Lagebild in der Regel nur marginal.

## 1.2 Definitionen

### 1.2.1 Verkehrsunfallkategorien

Verkehrsunfälle mit Toten..... Kategorie 1

Getötete sind Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten..... Kategorie 2

Schwerverletzte sind Personen, die zur stationären Behandlung (mind. 24 Stunden) in einem Krankenhaus verblieben sind.

Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten..... Kategorie 3

Leichtverletzte sind verletzte Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

### Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden..... Kategorie 4

Auf Grund des Unfallschadens ist mind. 1 Kraftfahrzeug (Kfz) nicht mehr fahrbereit und es liegt eine *Straftat* vor oder für die Ahndung einer Ordnungswidrigkeit ist ein *Bußgeld* vorgesehen.

### Sonstige Sachschadensunfälle..... Kategorie 5

Alle sonstigen Sachschadensunfälle,

- die im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden können (ohne Straftatbestand und ohne bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeiten), unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kfz.
- die nicht im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden können (mit bußgeldbewehrter Ordnungswidrigkeit, unklarer Rechtslage oder ungeklärtem Unfallhergang) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit.
- mit Straftatbestand (aber: ohne Alkoholeinwirkung, d.h. unter 0,15 mg/l bzw. 0,3 Promille oder Wirkung anderer berauschender Mittel, sonst Kat. 6 bzw. Kat. 4) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit.
- mit Ordnungswidrigkeit nach § 24c StVG  
Fahrzeugführer befindet sich in der Probezeit nach § 2a StVG und/oder hat das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit (sonst Kat. 6 bzw. Kat. 4)

Unfälle der Kategorie 5 - mit Ausnahme der Verkehrsunfälle mit Flucht - werden in der polizeispezifischen Verkehrsunfalldatei nur zahlenmäßig erfasst.

### Sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol..... Kategorie 6

Sonstige Sachschadensunfälle unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

## 1.2.2 Begriffe/Definitionen

### Beteiligte/Beteiligter

Jede/Jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann oder die/der als Verkehrsteilnehmerin/Verkehrsteilnehmer durch den Unfall einen Schaden erlitten hat.

### Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet wurden.

### Verunglückte Mitfahrer/Mitfahrerinnen

Personen, die als Insassinnen/Insassen bzw. Beifahrerinnen/Beifahrer verletzt oder getötet wurden.

### Aktive Verkehrsbeteiligung

Unfallbeteiligung als Fahrzeugführerin/-führer oder Fußgängerin/Fußgänger.

### Passive Verkehrsbeteiligung

Mitfahrerinnen/Mitfahrer, sofern diese nicht aktiv in das Geschehen eingegriffen haben.

### Schulwegunfälle

Schülerinnen/Schüler im Alter von 6-14 Jahren sind in der Zeit von 06:00-18:00 Uhr auf direktem Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen oder zurück aktiv beteiligt.

## 1.2.3 Basis der statistischen Berechnung VHZ / UHZ

Verunglücktenhäufigkeitszahl (**VHZ**) =  $\frac{\text{Anzahl } \mathbf{Verunglückte} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

Unfallhäufigkeitszahl (**UHZ**) =  $\frac{\text{Anzahl } \mathbf{Verkehrsunfälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

1.3 Strukturdaten

Der Bevölkerungsanteil der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises stieg um 0,12 %.

Wache	Kommune	Einwohner	Kinder	Jugendl.	Jung.Erw.	Senioren
			unter 15	15 - 17	18 - 24	ab 65
per 31.12.2016		369.561	53.559	12.356	28.564	75.398
<b>per 31.12.2017</b>		<b>370.004</b>	<b>53.639</b>	<b>11.874</b>	<b>28.493</b>	<b>76.351</b>
Veränderungen absolut		443	80	-482	-71	953
Veränderungen in %		0,12%	0,15%	-4,06%	-0,25%	1,25%
PW Siegburg (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>91.535</b>	<b>13.232</b>	<b>2.988</b>	<b>6.961</b>	<b>19.463</b>
	Siegburg	41.326	5.929	1.267	3.319	8.305
	Lohmar	30.451	4.530	1.010	2.303	6.540
	Neunkirchen-S.	19.758	2.773	711	1.339	4.618
PW Hennef (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>47.293</b>	<b>7.256</b>	<b>1.618</b>	<b>3.597</b>	<b>9.019</b>
	Hennef	47.293	7.256	1.618	3.597	9.019
PW Eitorf (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>62.376</b>	<b>8.500</b>	<b>2.020</b>	<b>4.868</b>	<b>13.027</b>
	Eitorf	18.671	2.487	582	1.403	3.969
	Much	14.319	1.982	454	1.057	2.988
	Ruppichteroth	10.449	1.510	386	870	2.065
	Windeck	18.937	2.521	598	1.538	4.005
PW Troisdorf (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>112.927</b>	<b>16.588</b>	<b>3.556</b>	<b>8.679</b>	<b>22.398</b>
	Troisdorf	74.870	10.964	2.307	5.769	14.804
	Niederkassel	38.057	5.624	1.249	2.910	7.594
PW St. Augustin (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>55.873</b>	<b>8.063</b>	<b>1.692</b>	<b>4.388</b>	<b>12.444</b>
	St. Augustin	55.873	8.063	1.692	4.388	12.444
<b>Land NRW</b>		<b>17.912.134</b>				
Veränderung	-0,12%					

Bereich	Anzahl aller zugelassenen Kraftfahrzeuge			Veränderung in %
	2017	2018	Differenz	
KPB Rhein-Sieg-Kreis	256.074	260.061	3.987	1,56%
Land Nordrhein-Westfalen	11.541.084	11.721.774	180.690	1,57%

Quelle: Landesdatenbank NRW | Stand 01.01.2018

## 2. Verkehrsunfallentwicklung 2018

### 2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in unserer Kreispolizeibehörde ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 % auf 9473 angestiegen. Damit liegt die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises im Landesvergleich immer noch auf dem **1. Platz**. Somit ist die Wahrscheinlichkeit in einem Verkehrsunfall verwickelt zu werden im Vergleich mit anderen Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen in unserer Behörde am geringsten.

### 2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien

Verkehrsunfälle	Jahr	NRW		LR RSK	
		Unfälle	Änderung (%)	Unfälle	Änderung (%)
Kat. 1 Anzahl der VU mit Todesfolge	2016	492		12	
	2017	458	3,7%	9	-33,3%
	<b>2018</b>	<b>475</b>		<b>6</b>	
Kat. 2 ... mit Schwerverletzten	2016	11.978		148	
	2017	11.759	4,4%	168	7,7%
	<b>2018</b>	<b>12.271</b>		<b>181</b>	
Kat. 3 ... mit Leichtverletzten	2016	49.585		892	
	2017	48.175	3,6%	879	1,6%
	<b>2018</b>	<b>49.900</b>		<b>893</b>	
Summe Kat. 1-3	2016	62.055		1.052	
	2017	60.392	3,7%	1.056	2,3%
	<b>2018</b>	<b>62.646</b>		<b>1.080</b>	
Kat. 4 ... mit schweren Sachschäden	2016	10.868		63	
	2017	12.439	-3,2%	77	77,9%
	<b>2018</b>	<b>12.044</b>		<b>137</b>	
Kat. 6 ... unter Einfluss von Alkohol und andere berauschende Mittel	2016	3.617		63	
	2017	3.757	-2,6%	70	-21,4%
	<b>2018</b>	<b>3.661</b>		<b>55</b>	
Kat. 5 ... mit Unfallflucht	2016	122.623		1.905	
	2017	126.111	2,4%	1.872	4,2%
	<b>2018</b>	<b>129.186</b>		<b>1.950</b>	
Kat. 5 Bagatellunfälle (OHNE Flucht)	2016	440.863		5.770	
	2017	451.111	0,4%	6.355	-1,6%
	<b>2018</b>	<b>453.092</b>		<b>6.251</b>	
VU gesamt	2016	640.026		8.853	
	2017	653.810	1,0%	9.430	0,5%
	<b>2018</b>	<b>660.629</b>		<b>9.473</b>	
Unfallhäufigkeitszahlen je 100.000 Einwohner	2016	3.582		2.404	
	2017	3.655	0,9%	2.552	0,3%
	<b>2018</b>	<b>3.688</b>		<b>2.560</b>	

**2.3 Verunglückte** (aktive/passive Teilnahme am Straßenverkehr)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle bei denen Menschen zu Schaden kamen, liegt mit einem Anstieg von 2,3% nur leicht über dem Vorjahresniveau. Die Zahl der im Straßenverkehr Verunglückten stieg ebenfalls leicht an auf 1356 Personen (+1,6%). Im Vergleich mit den übrigen 46 Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen liegt unsere Behörde hier auf dem 10. Platz (2017: Platz 14). Insgesamt stieg in Nordrhein-Westfalen die Verunglücktenhäufigkeitszahl um 2,7%.

Verunglückte	Jahr	NRW		LR RSK	
		Anzahl	%	Anzahl	%
<b>1.Tote</b>	2016	524		12	
	2017	484		9	
	<b>2018</b>	<b>489</b>	1,0%	<b>6</b>	-33,3%
	Diff.	5		<b>-3</b>	
<b>2.Schwerverletzte</b>	2016	13.574		160	
	2017	13.345		185	
	<b>2018</b>	<b>13.961</b>	4,6%	<b>216</b>	16,8%
	Diff.	616		<b>31</b>	
<b>3.Leichtverletzte</b>	2016	65.500		1.150	
	2017	64.035		1.141	
	<b>2018</b>	<b>65.514</b>	2,3%	<b>1.134</b>	-0,6%
	Diff.	1.479		<b>-7</b>	
<b>Summe 1-3</b>	2016	79.598		1.322	
	2017	77.864		1.335	
	<b>2018</b>	<b>79.964</b>	2,7%	<b>1.356</b>	1,6%
	Diff.	2.100		<b>21</b>	
<b>Verunglückten-Häufigkeitszahl</b>	2016	445,5		358,7	
	2017	435,2		361,2	
	<b>2018</b>	<b>446,4</b>	2,6%	<b>366,5</b>	1,5%
	Diff.	11,2		<b>5,3</b>	

**2.3.1 Tote**

Im Kalenderjahr 2018 ereigneten sich 6 Verkehrsunfälle der Kategorie 1 mit jeweils einer getöteten Person. Nachfolgend werden diese Verkehrsunfälle dargestellt:

**1. 20.03.2018, 17:55 Uhr, Hennef, Bonner Straße 20d**

Ein 8-jähriger Junge befuhr mit seinem Fahrrad den linksseitig gelegenen Gehweg der Bonner Straße in FR Wippenhohner Straße. Dort kam ihm eine 40-jährige Fußgängerin entgegen, welche in Richtung Theodor-Heuss-Allee unterwegs war. Der Junge versuchte an der Fußgängerin rechtsseitig auf dem Gehweg vorbei zu fahren. Dabei kam er ins Straucheln, geriet von dem Gehweg auf die Fahrbahn und

kollidierte dort mit dem in FR Theodor-Heuss-Allee fahrenden Linienbus. Durch die Kollision geriet er unter den Bus und wurde von dem hinteren rechten Zwillingsreifen überfahren und tödlich verletzt.

### **2. 24.03.2018, 20:59 Uhr, Eitorf, L 86, Abs. 3, km 1,9**

Ein 43-jähriger PKW-Fahrer befuhr die L 86 aus FR Mühleip kommend in FR Eitorf. In Höhe der Unfallstelle beschreibt die Straße aus seiner Sicht eine langgezogene Rechtskurve. Vermutlich aufgrund stark überhöhter Geschwindigkeit und evtl. unter dem Einfluss alkoholischer Getränke verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach links von der Fahrbahn ab. Zunächst geriet er mit den beiden linken Reifen auf den Grünstreifen der Gegenfahrspur. Dann geriet er auf die aufsteigende Leitplanke, riss ein Verkehrszeichen aus der Verankerung und rutschte über die Leitplanke und den nebenliegenden Geh- / Radweg hinweg. Anschließend kollidierte er offenbar mit großer Wucht mit dem Brückengeländer auf der anderen Seite des Geh- / Radweges. Durch die Wucht des Aufpralls wurde er samt Sitz aus dem Pkw geschleudert und lag in der abschüssigen Böschung hinter dem Brückengeländer. Hierbei wurde er tödlich verletzt.

### **3. 06.05.2018, 08:27 Uhr, Much, B 56, Abs. 89, km 1,200**

Ein 26-jähriger Kradfahrer aus Köln befuhr die B 56 aus Richtung Drabenderhöhe kommend in Richtung Much. Vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit verlor er in einer leicht abschüssigen starken Linkskurve die Kontrolle über sein Krad. Er kam von der Fahrbahn nach rechts ab. Dabei rutschte das Krad mit dem Fahrzeugführer über den angrenzenden Grünstreifen und Radweg und prallte gegen einen Baum. Der Fahrzeugführer verstarb an der Unfallstelle an den Verletzungen.

### **4. 15.09.2018, 22:15 Uhr, Sankt Augustin, L 121, km 0,200**

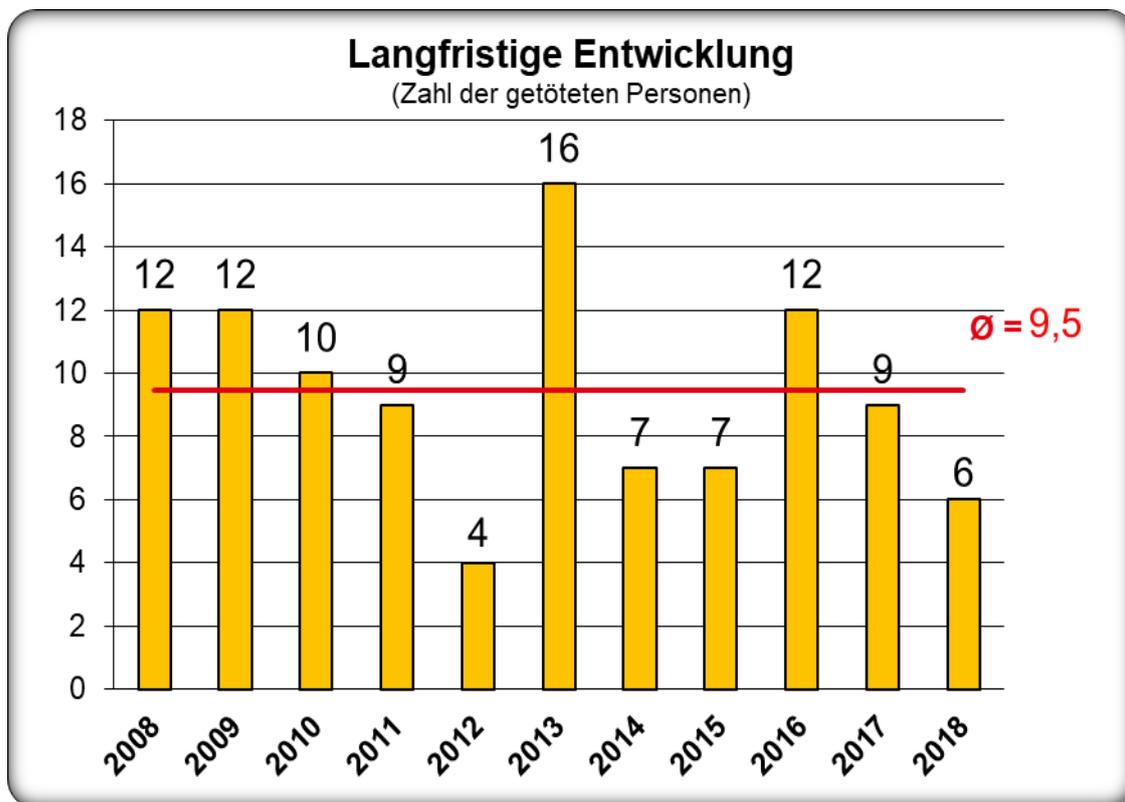
Ein 26-jähriger PKW-Fahrer befuhr die L 121 in Fahrtrichtung Buisdorf. Im Bereich der Brücke über die A 560 verlor er vermutlich auf Grund überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Hier touchierte er eine Leitplanke, schleuderte anschließend nach links, drehte sich und prallte gegen den PKW einer auf der Gegenfahrbahn stehenden 30-jährigen Frau. Durch den Zusammenstoß wurde der PKW-Fahrer so schwer verletzt, dass er 4 Tage später im Krankenhaus verstarb. Die drei Personen im stehenden PKW wurden schwer verletzt.

### **5. 20.09.2018, 14:14 Uhr, Niederkassel, Gottlieb-Daimler-Straße ALDI**

Eine 89-jährige Radfahrerin befuhr die Gottlieb-Daimler-Straße in Richtung Hummerich. Unmittelbar hinter ihr fuhr eine 22-jährige PKW-Fahrerin in gleicher Richtung. In Höhe des Discounters ALDI setzte die PKW-Fahrerin zum Überholen an. Gleichzeitig beabsichtigte die Radfahrerin nach links abzubiegen, ohne jedoch ein Handzeichen gegeben zu haben. Es kam zu einer Berührung beider Beteiligten, sodass die Radfahrerin stürzte. Hierbei erlitt sie schwere Kopfverletzungen, an denen sie einen Tag später im Krankenhaus erlegen war. Sie trug keinen Schutzhelm.

**6. 13.10.2018, 17:00 Uhr, Windeck, L 333, Abs. 13, km 4,3**

Ein 21-jähriger Kradfahrer befuhr die L333 aus Richtung Dattenfeld kommend in Richtung Hoppengarten. Ausgangs einer langgezogenen Rechtskurve geriet er vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit in den Gegenverkehr. Er kam zu Fall und rutschte mit dem Krad gegen den entgegenkommenden PKW einer 58-jährigen Frau. Die Fahrerin des PKW versuchte dem Krad auszuweichen und verriß ihr Steuer nach rechts, woraufhin sie mit dem PKW gegen einen am Straßenrand befindlichen Baum fuhr. Das Krad wurde durch die Wucht des Aufpralles in zwei Teile gerissen, zurückgeschleudert und blieb am Fahrbahnrand liegen. Ein 60-jähriger Kradfahrer fuhr hinter dem PKW. Aufgrund des Unfallgeschehens kollidierte er mit dem Heck des PKW und kam dadurch zu Fall. Der erstgenannte Kradfahrer wurde an dem PKW und dem Krad des 60-Jährigen vorbeigeschleudert und rutschte vor das Krad einer 45-jährigen Frau, welche hinter dem Krad des 60-Jährigen fuhr. Sie konnte dem Erstgenannten nicht mehr ausweichen und kollidierte mit diesem, bzw. überfuhr ihn. Sie selber wurde dadurch über den Lenker geschleudert und fiel zu Boden. Der junge Kradfahrer zog sich tödliche Verletzungen zu, die anderen Unfallbeteiligten wurden ebenfalls verletzt.



Art der Verkehrsbeteiligung der getöteten Personen

Jahr	Fußgänger	Rad/Pedelec	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw	Lkw / KOM
2016	3	4	1	1	3	0
2017	3	1	1	1	3	0
<b>2018</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Veränderung (2017/2018)	-3	1	-1	1	-1	0

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der getöteten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
2016	0	0	2	5	5
2017	1	0	2	3	3
<b>2018</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
Veränderung (2017/2018)	0	0	-1	0	-2

**2.3.2 Schwerverletzte**

Jahr	NRW	LR RSK
2016	13.574	160
2017	13.345	185
<b>2018</b>	<b>13.961</b>	<b>216</b>
Veränderung (2017/2018)	4,6%	16,8%

Art der Verkehrsbeteiligung der schwerverletzten Personen

Jahr	Fußgänger	Rad/Pedelec	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw	Lkw/KOM
2016	27	32	10	21	61	2
2017	23	43	4	33	73	1
<b>2018</b>	<b>24</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>31</b>	<b>102</b>	<b>3</b>
Veränderung (2017/2018)	1	-11	9	-2	29	2

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der schwerverletzten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2016	10	9	22	92	27
2017	12	9	31	97	36
<b>2018</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>30</b>	<b>118</b>	<b>42</b>
Veränderung (2017/2018)	3	2	-1	21	6

2.3.3 Leichtverletzte

Jahr	NRW	LR RSK
2016	65.500	1.150
2017	64.035	1.141
<b>2018</b>	<b>65.514</b>	<b>1.134</b>
Veränderung (2017/2018)	2,3%	-0,6%

Art der Verkehrsbeteiligung der leichtverletzten Personen

Jahr	Fußgänger	Rad/Pedelec	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw
2016	124	237	45	61	617
2017	98	228	63	59	637
<b>2018</b>	<b>113</b>	<b>271</b>	<b>51</b>	<b>73</b>	<b>533</b>
Veränderung (2017/2018)	15	43	-12	14	-104

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der leichtverletzten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2016	108	60	189	634	156
2017	106	64	185	652	134
<b>2018</b>	<b>104</b>	<b>62</b>	<b>170</b>	<b>649</b>	<b>149</b>
Veränderung (2017/2018)	-2	-2	-15	-3	15

## 2.4 Altersgruppen

### 2.4.1 Kinder (unter 15 Jahre // aktiv / passiv)

Im Jahr 2018 verunglückten 120 Kinder auf den Straßen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises. Damit ist die Zahl der verunglückten Kinder im Vergleich zu den Vorjahren nahezu gleich geblieben.

Im Landesvergleich liegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis in dieser Altersgruppe auf dem 10. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Kinder		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>NRW</b>	6.527	6.668	<b>6.539</b>
	VHZ	271	274	<b>267</b>
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	118	119	<b>120</b>
	VHZ	222	222	<b>224</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	27	29	<b>25</b>
"	Siegburg	16	18	<b>10</b>
"	Lohmar	9	8	<b>10</b>
"	Neunkirchen-S.	2	3	<b>5</b>
"	<b>PW Hennef</b>	21	22	<b>24</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	24	21	<b>19</b>
"	Eitorf	7	7	<b>5</b>
"	Much	5	2	<b>2</b>
"	Ruppichteroth	3	6	<b>7</b>
"	Windeck	9	6	<b>5</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	31	22	<b>29</b>
"	Troisdorf	24	13	<b>23</b>
"	Niederkassel	7	9	<b>6</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	15	25	<b>23</b>

#### Unfallfolgen bei verunglückten Kindern

Nachdem bis zum Jahr 2017 10 Jahre lang in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis kein Kind im Straßenverkehr zu Tode kam, verunglückte - wie auch im Vorjahr - wieder ein Kind tödlich. Die Anzahl der schwerverletzten Kinder stieg geringfügig auf 15, die der leichtverletzten sank dagegen um 2.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	0	10	108
2017	1	12	106
<b>2018</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>104</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>

Verkehrsbeteiligung der verunglückten Kinder

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mitfahrer im Pkw
2016	38	38	30
2017	26	45	44
<b>2018</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>29</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>16</b>	<b>-7</b>	<b>-15</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

**2.4.1.1 Schulwegunfälle**

Jahr	Fußgänger	Radfahrer
2016	6	9
2017	4	13
<b>2018</b>	<b>8</b>	<b>11</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>4</b>	<b>-2</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Schulwegunfälle in den Wachbereichen bzw. Kommunen

Wachbereiche	Schulwegunfälle	Änderung	Vorjahr
<b>PW Siegburg</b>	<b>4</b>	<b>-2</b>	<b>6</b>
Siegburg	2	-3	5
Lohmar	2	1	1
Neunkirchen-S.	0	0	0
<b>PW Hennef</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>PW Eitorf</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Eitorf	0	-1	1
Much	1	1	0
Ruppichterath	0	0	0
Windeck	0	0	0
<b>PW Troisdorf</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Troisdorf	4	2	2
Niederkassel	1	0	1
<b>PW Sankt Augustin</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>5</b>

2.4.2 Jugendliche (15-17 Jahre // aktiv / passiv)

Die Zahl der verunglückten Jugendlichen blieb mit 73 Verunglückten auf dem Vorjahresniveau. Im Landesvergleich liegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis in dieser Altersgruppe auf Platz 14 von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Jugendliche		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>NRW</b>	3.805	3.743	<b>3.793</b>
	VHZ	680	679	<b>705</b>
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	69	73	<b>73</b>
	VHZ	550	591	<b>615</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	20	20	<b>22</b>
"	Siegburg	6	8	<b>9</b>
"	Lohmar	7	6	<b>9</b>
"	Neunkirchen-S.	7	6	<b>4</b>
"	<b>PW Hennef</b>	20	14	<b>16</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	13	19	<b>20</b>
"	Eitorf	3	2	<b>4</b>
"	Much	6	9	<b>7</b>
"	Ruppichteroth	0	0	<b>6</b>
"	Windeck	4	8	<b>3</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	15	6	<b>10</b>
"	Troisdorf	13	4	<b>8</b>
"	Niederkassel	2	2	<b>2</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	1	14	<b>5</b>

Unfallfolgen bei verunglückten Jugendlichen

In den letzten Jahren verunglückte in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis kein Jugendlicher im Straßenverkehr tödlich. Die Zahl der Schwerverletzten stieg um 2 Verunglückte auf 11, die Anzahl der Leichtverletzten sank geringfügig um 2 Verunglückte.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	0	9	60
2017	0	9	64
<b>2018</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>62</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>

Verkehrsbeteiligung der Jugendlichen

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa / Moped	Mitfahrer in Pkw
2016	8	14	8	18
2017	6	16	19	13
<b>2018</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>7</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>	<b>-6</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

### 2.4.3 „Junge Erwachsene“ (18-24 Jahre // aktiv / passiv)

Die Anzahl der verunglückten „Jungen Erwachsenen“ sank in 2018 um 17 Verunglückte. Im Landesvergleich der VHZ „Junge Erwachsene“ liegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis in dieser Altersgruppe auf dem 17. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte "Junge Erwachsene"		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>NRW</b>	13.231	12.479	<b>12.338</b>
VHZ		892	852	<b>851</b>
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	213	218	<b>201</b>
VHZ		732	763	<b>705</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	66	50	<b>59</b>
"	Siegburg	29	24	<b>28</b>
"	Lohmar	25	19	<b>27</b>
"	Neunkirchen-S.	12	7	<b>4</b>
"	<b>PW Hennef</b>	32	40	<b>20</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	49	52	<b>48</b>
"	Eitorf	14	8	<b>7</b>
"	Much	16	11	<b>13</b>
"	Ruppichteroth	11	14	<b>10</b>
"	Windeck	8	19	<b>18</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	44	40	<b>44</b>
"	Troisdorf	32	32	<b>35</b>
"	Niederkassel	12	8	<b>9</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	22	36	<b>30</b>

#### Unfallfolgen bei verunglückten „Jungen Erwachsenen“

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	2	22	189
2017	2	31	185
<b>2018</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>170</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-15</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

#### Verkehrsbeteiligung der „Jungen Erwachsenen“

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw
2016	11	24	5	16	150
2017	13	26	8	14	152
<b>2018</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>23</b>	<b>122</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>9</b>	<b>-30</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

### 2.4.4 Senioren/-innen (65 Jahre und älter // aktiv / passiv)

Die Zahl der verunglückten Senioren/-innen stieg im vergangenen Jahr um 18 (+10,4%). Im Landesvergleich liegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis in dieser Altersgruppe auf dem 22. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Senioren/-innen		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>NRW</b>	10.062	9.611	<b>10.529</b>
	VHZ	273	259	<b>282</b>
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	188	173	<b>191</b>
	VHZ	254	229	<b>250</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	51	55	<b>57</b>
"	Siegburg	29	22	<b>23</b>
"	Lohmar	11	25	<b>21</b>
"	Neunkirchen-S.	11	8	<b>13</b>
"	<b>PW Hennef</b>	25	24	<b>22</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	33	20	<b>28</b>
"	Eitorf	12	6	<b>7</b>
"	Much	6	5	<b>7</b>
"	Ruppichteroth	8	4	<b>5</b>
"	Windeck	7	5	<b>9</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	46	47	<b>58</b>
"	Troisdorf	38	31	<b>45</b>
"	Niederkassel	8	16	<b>13</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	33	27	<b>26</b>

#### Unfallfolgen bei verunglückten Senioren/-innen

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	5	27	156
2017	3	36	134
<b>2018</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>148</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>-2</b>	<b>6</b>	<b>14</b>

#### Verkehrsbeteiligung der verunglückten Senioren/-innen

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw
2016	35	48	6	3	88
2017	27	56	8	8	67
<b>2018</b>	<b>23</b>	<b>67</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>70</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>-4</b>	<b>11</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>3</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

## 2.5 Verkehrsunfallentwicklung nach Art der Verkehrsbeteiligung

### 2.5.1 Verunglückte Fußgänger/-innen (VB 81/84)

Die Zahl der verunglückten Fußgänger/-innen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Jahr 2018 verunglückte erfreulicherweise kein Fußgänger/-innen tödlich. Die Anzahl der Schwerverletzten und Leichtverletzten ist dagegen gestiegen. Im Landesvergleich liegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis in der Unfallentwicklung der Verkehrsbeteiligung Fußgänger/-innen auf dem 24. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Fußgänger/-innen		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	154	124	<b>137</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	42	32	<b>44</b>
"	Siegburg	28	19	<b>30</b>
"	Lohmar	10	8	<b>7</b>
"	Neunkirchen-S.	4	5	<b>7</b>
"	<b>PW Hennef</b>	24	22	<b>18</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	24	16	<b>25</b>
"	Eitorf	15	6	<b>11</b>
"	Much	3	6	<b>8</b>
"	Ruppichteroth	3	3	<b>1</b>
"	Windeck	3	1	<b>5</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	41	38	<b>32</b>
"	Troisdorf	36	29	<b>25</b>
"	Niederkassel	5	9	<b>7</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	23	16	<b>18</b>

#### Unfallfolgen bei verunglückten Fußgängern/-innen

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	3	27	124
2017	3	23	98
<b>2018</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>113</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>-3</b>	<b>1</b>	<b>15</b>

#### Altersstruktur der verunglückten Fußgänger/-innen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2016	38	8	11	61	35
2017	26	6	13	52	27
<b>2018</b>	<b>42</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>53</b>	<b>23</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-4</b>

### 2.5.2 Verunglückte Radfahrer/-innen (VB 71)

Die Anzahl der verunglückten Radfahrer/-innen stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Dennoch waren in den jüngeren Altersgruppen leichte Rückgänge zu verzeichnen. Im Landesvergleich liegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis bei Unfallentwicklung der Verkehrsbeteiligung der Radfahrer/-innen auf dem 17. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Radfahrer/-innen		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	255	256	<b>265</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	73	73	<b>57</b>
"	Siegburg	43	45	<b>29</b>
"	Lohmar	21	20	<b>20</b>
"	Neunkirchen-S.	9	8	<b>8</b>
"	<b>PW Hennef</b>	33	25	<b>33</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	21	19	<b>24</b>
"	Eitorf	9	10	<b>8</b>
"	Much	4	2	<b>6</b>
"	Ruppichteroth	5	2	<b>2</b>
"	Windeck	3	5	<b>8</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	69	72	<b>88</b>
"	Troisdorf	57	54	<b>71</b>
"	Niederkassel	12	18	<b>17</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	59	67	<b>63</b>

#### Unfallfolgen bei verunglückten Radfahrern/-innen

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	4	29	222
2017	1	43	212
<b>2018</b>	<b>2</b>	<b>23</b>	<b>240</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>1</b>	<b>-20</b>	<b>28</b>

#### Altersstruktur der verunglückten Radfahrer/-innen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2016	38	14	24	139	38
2017	45	16	26	120	49
<b>2018</b>	<b>38</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>134</b>	<b>54</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>-7</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>	<b>14</b>	<b>5</b>

### 2.5.3 Verunglückte Pedelecfahrer/-innen (VB 72)

Die Anzahl der verunglückten Pedelecfahrer/-innen stieg im Vergleich zu den Vorjahren deutlich an. Daran hat die stark steigende Zahl der pedelecnutzenden Erwachsenen und Senioren/-innen einen großen Anteil. Im Landesvergleich belegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis Platz 26 von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Pedelecfahrer/-innen		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	18	16	<b>40</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	6	5	<b>11</b>
"	Siegburg	3	2	<b>7</b>
"	Lohmar	2	2	<b>4</b>
"	Neunkirchen-S.	1	1	<b>0</b>
"	<b>PW Hennef</b>	2	1	<b>6</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	0	1	<b>5</b>
"	Eitorf	0	0	<b>3</b>
"	Much	0	0	<b>0</b>
"	Ruppichteroth	0	1	<b>2</b>
"	Windeck	0	0	<b>0</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	3	7	<b>10</b>
"	Troisdorf	3	3	<b>6</b>
"	Niederkassel	0	4	<b>4</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	7	2	<b>8</b>

#### Unfallfolgen bei verunglückten Pedelecfahrern/-innen

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	0	3	15
2017	0	0	16
<b>2018</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>31</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>15</b>

#### Altersstruktur der verunglückten Pedelecfahrer/-innen

Jahr	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2016	0	0	8	10
2017	0	0	9	7
<b>2018</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>13</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>6</b>

**2.5.4 Verunglückte Mofa- und Mopedfahrer/-innen (VB 01/02)**

Die Zahl der verunglückten Mofa-/Mopedfahrer/-innen sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 5,9% auf 64 Verunglückte.

Verunglückte Mofa-Mopedfahrer/-innen		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	56	68	<b>64</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	17	25	<b>24</b>
"	Siegburg	11	16	<b>12</b>
"	Lohmar	5	6	<b>6</b>
"	Neunkirchen-S.	1	3	<b>6</b>
"	<b>PW Hennef</b>	6	7	<b>10</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	14	9	<b>12</b>
"	Eitorf	4	4	<b>6</b>
"	Much	1	1	<b>2</b>
"	Ruppichteroth	0	0	<b>0</b>
"	Windeck	9	4	<b>4</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	13	16	<b>16</b>
"	Troisdorf	9	14	<b>13</b>
"	Niederkassel	4	2	<b>3</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	6	11	<b>2</b>

Unfallfolgen bei verunglückten Mofa- und Mopedfahrern/-innen

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	1	10	45
2017	1	4	63
<b>2018</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>51</b>
Veränderung (2017/2018)	-1	9	-12

Altersstruktur der verunglückten Mofa- und Mopedfahrer/-innen

Jahr	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2016	8	5	37	6
2017	19	8	33	8
<b>2018</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>7</b>
Veränderung (2017/2018)	-4	-3	4	-1

**2.5.5 Verunglückte Kraffradnutzende (VB 11)  
(Kraffräder mit mehr als 125 ccm Hubraum)**

Die Bekämpfung von Kraffradunfällen zählt seit Jahren zu den fachstrategischen Schwerpunkten unserer Kreispolizeibehörde. Die Zahl der verunglückten Kraffradnutzenden stieg in 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 14 % auf 106 Verunglückte. Im Landesvergleich liegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis in dieser Verkehrsbeteiligung auf dem 37. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Der größte Anstieg der Verunglückten war bei den Leichtverletzten zu verzeichnen. Allerdings verunglückten auf unseren Straßen auch 2 Kraffradfahrer tödlich.

Gesamtzahl der verunglückten Kraffradnutzenden

Verunglückte Kraffradnutzende		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	83	93	<b>106</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	22	19	<b>23</b>
"	Siegburg	7	6	<b>5</b>
"	Lohmar	6	11	<b>10</b>
"	Neunkirchen-S.	9	2	<b>8</b>
"	<b>PW Hennef</b>	18	16	<b>9</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	21	39	<b>41</b>
"	Eitorf	3	6	<b>6</b>
"	Much	6	7	<b>9</b>
"	Ruppichteroth	6	12	<b>6</b>
"	Windeck	6	14	<b>20</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	15	13	<b>24</b>
"	Troisdorf	14	8	<b>20</b>
"	Niederkassel	1	5	<b>4</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	7	6	<b>9</b>

Unfallfolgen bei verunglückten Kraffradnutzenden

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	1	21	61
2017	1	33	59
<b>2018</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>73</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>14</b>

### Altersstruktur der verunglückten Kraftradnutzenden

Der Großteil der verunglückten Kraftradnutzenden befindet sich in der Altersgruppe der Erwachsenen mittleren Alters. Besonders gefährdet ist nach wie vor die Gruppe der 45 bis 60-jährigen, die als „Wiedereinsteiger/-innen“ ihr Krad in der Freizeit benutzen.

Jahr	Junge Erw. 18-24	Erwachsene 25-64	Senioren >64
2016	16	58	3
2017	14	68	8
<b>2018</b>	<b>23</b>	<b>71</b>	<b>7</b>
Veränderung (2017/2018)	9	3	-1

### Überörtliche Zusammenarbeit

Aufgrund des hohen Anteils überregionaler Kraftradnutzende haben sich die für das Bergische Land und das Sauerland zuständigen Kreispolizeibehörden zu dem Aktionsbündnis „**Netzwerk Kradfahrer**“ zusammengeschlossen:

- Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis (SU)
- Kreispolizeibehörde Rheinisch-Bergischer Kreis (GL)
- Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis (GM)
- Kreispolizeibehörde Olpe (OE)
- Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis (MK)
- Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis (EN)
- Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein (SI)

Durch abgestimmte präventive und repressive Verkehrssicherheitsarbeit wird deren Wirkung optimiert.

2.5.6 Pkw-Insassen (VB 21)

Die Zahl der verunglückten Pkw-Insassen ist im Vergleich zum Vorjahr mit 76 Verunglückten deutlich gesunken. Dem entgegen ist jedoch die Anzahl der Schwerverletzten um 29 deutlich angestiegen.

Im Landesvergleich liegt die KPB Rhein-Sieg-Kreis bei den Verunglückten dieser Verkehrsbeteiligung auf dem 12. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Pkw-Insassen		2016	2017	2018
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	681	713	<b>637</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	197	197	<b>183</b>
"	Siegburg	79	88	<b>70</b>
"	Lohmar	82	68	<b>77</b>
"	Neunkirchen-S.	36	41	<b>36</b>
"	<b>PW Hennef</b>	121	134	<b>105</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	147	137	<b>114</b>
"	Eitorf	37	26	<b>22</b>
"	Much	36	31	<b>20</b>
"	Ruppichterath	32	37	<b>31</b>
"	Windeck	42	43	<b>41</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	144	142	<b>135</b>
"	Troisdorf	103	108	<b>96</b>
"	Niederkassel	41	34	<b>39</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	72	103	<b>100</b>

Unfallfolgen bei verunglückten Pkw-Insassinnen/-Insassen (VB 21// aktiv/passiv)

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2016	3	61	617
2017	3	73	637
<b>2018</b>	<b>2</b>	<b>102</b>	<b>533</b>
Veränderung (2017/2018)	-1	29	-104

Altersstruktur der verunglückten Pkw-Insassen (VB 21// aktiv/passiv)

Jahr	Kinder	Jugendl.	Junge Erw.	Erw.	Senioren
	unter 15	15-17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2016	30	18	150	395	88
2017	44	13	152	437	67
<b>2018</b>	<b>29</b>	<b>7</b>	<b>122</b>	<b>409</b>	<b>70</b>
Veränderung (2017/2018)	-15	-6	-30	-28	3

### 2.5.7 Unfälle im gewerblichen Güterverkehr

(Lkw u. Zugmaschinen ohne land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge)

Die Zahl der Verkehrsunfälle im gewerblichen Güterverkehr sank im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 %. Die Anzahl der Verletzten sank dabei auf 14 Verunglückte.

Jahr	Zahl der Unfälle	Verletzte	Getötete
2016	272	14	0
2017	307	18	0
<b>2018</b>	<b>286</b>	<b>14</b>	<b>0</b>
Veränderung (2017/2018)	-21	-4	0

### 2.5.8 Unfälle im gewerblichen Personenverkehr

(nur Busse mit mehr als 8 Fahrgastplätzen)

Im Jahr 2018 ereigneten sich 7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kraftomnibussen mehr als im Vorjahr. Dabei wurden 28 Insassinnen/Insassen verletzt (Vorjahr: 8). Für den starken Anstieg der verunglückten Kraftomnibusinsassen sind insbesondere die folgenden 3 Verkehrsunfälle verantwortlich:

- 11.06.2018 VU mit Linienbus in Siegburg 3 Verunglückte
- 21.06.2018 VU mit Schulbus in Ruppichterath 11 Verunglückte
- 29.06.2018 VU mit Linienbus in Windeck 4 Verunglückte

Jahr	Linienbus		Schulbus		Reisebus		sonst. KOM	
	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen
2016	24	5	2	0	0	0	24	6
2017	32	5	0	0	1	0	25	2
<b>2018</b>	<b>29</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>4</b>
Veränderung (2017/2018)	-3	8	1	11	-1	0	10	2

## 2.6 Hauptunfallursachen

Für das vergangene Jahr wurden die Ursachen von 1080 Verkehrsunfällen (Kategorie 1-3) ausgewertet. Dabei wurden folgende Ursachen am Häufigsten festgestellt:

- 17,4 % Vorfahrts- oder Vorrangverletzungen
- 16,1 % unangepasste Geschwindigkeit
- 14,5 % Fehler beim Abbiegen oder Wenden
- in 4,4 % aller Unfälle stand ein Beteiligter unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung

Jahr	Anzahl VU Personenschaden	Geschwindigkeit		Alkohol / Drogen	
		Anzahl der Unfälle	Anteil	Anzahl der Unfälle	Anteil
2016	1052	121	11,5%	50	4,8%
2017	1056	151	14,3%	39	3,7%
<b>2018</b>	1.080	174	16,1%	48	4,4%

## 2.7 Verkehrsunfallfluchtdelikte

Die Zahl der Unfallfluchtdelikte ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im vergangenen Jahr hat sich bei über 22% aller polizeilich registrierten Verkehrsunfälle ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt. Über 43% der flüchtigen Unfallverursacher konnten ermittelt und zur Verantwortung gezogen werden.

Bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden konnten sogar 66% der flüchtigen Unfallverursacher ermittelt werden. Damit liegt hier die Aufklärungsquote in der KPB Rhein-Sieg-Kreis deutlich über dem Landesschnitt.

	nur Personenschäden			alle Unfallfluchten (gesamt)		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
<b>NRW</b>						
Anzahl:	5.575	5.376	5.605	132.423	135.940	138.936
davon aufgeklärt:	3.683	3.461	3.536	59.906	59.911	60.183
Aufklärungsquote (in %)	<b>66,06</b>	<b>64,38</b>	<b>63,09</b>	<b>45,24</b>	<b>44,07</b>	<b>43,32</b>
Veränderung:			<b>-1,29 Punkte</b>			<b>-0,75 Punkte</b>
<b>KPB Rhein-Sieg-Kreis</b>						
Anzahl:	114	80	<b>83</b>	2.081	2.013	<b>2.087</b>
davon aufgeklärt:	75	47	<b>55</b>	957	894	<b>905</b>
Aufklärungsquote (in %)	<b>65,79</b>	<b>58,75</b>	<b>66,27</b>	<b>45,99</b>	<b>44,41</b>	<b>43,36</b>
Veränderung:			<b>7,52 Punkte</b>			<b>-1,05 Punkte</b>

### 3. Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

Die Kreispolizeibehörde bekämpft Verkehrsunfälle durch

- sorgfältige Unfallaufnahme und –analyse  
(bei schweren Unfällen unter Einsatz der spezialisierten Verkehrsunfallaufnahme-gruppe - VUG)
- Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes
- Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit
- und Verkehrsüberwachung.

#### 3.1 Unfallanalyse

Jeder polizeilich aufgenommene Verkehrsunfall wird analysiert. Ziel der Unfallanalyse ist es, Ansätze zur Verhinderung künftiger Verkehrsunfälle zu finden. Die Ergebnisse werden der zuständigen Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaubehörde berichtet. Besondere Bedeutung kommt dem Erkennen von Unfallhäufungsstellen zu. Wenn sich an einem Knoten oder auf einer eng begrenzten Strecke Unfälle häufen, wird die Örtlichkeit von der Polizei zur Unfallhäufungsstelle / -linie erklärt. Die polizeiliche Unfallanalyse wird in diesem Fall der Unfallkommission zugeleitet, zu der neben der Polizei die Straßenverkehrsbehörde und die Straßenbaubehörde gehören. Hier werden gemeinsam die Ursachen festgestellt, sowie Verbesserungsmaßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Erst wenn sich die Unfallsituation an der betreffenden Örtlichkeit deutlich verbessert hat, wird die Unfallhäufungsstelle nach einem Jahr „Nachbetrachtung“ „gelöscht“.

##### 3.1.1 Aktuelle Unfallhäufungsstellen /-linien

(Stand: Dezember 2018)

<b>2/09</b>	Sankt Augustin, Bonner Str. (B 56) / Südstraße / Wehrfeldstraße Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen, falsche Fahrbahnbenutzung durch Radfahrer
<b>6/13-15</b>	Sankt Augustin, Alte Heerstraße Schwerpunkt: Linksgeführter Geh-/Radweg
<b>1/14-16</b>	Siegburg-Deichhaus, Frankfurter Straße (L 333), Abschnitt 1.5, km 0,2 Mögliche Ursache: Falsches Verhalten am Fußgängerüberweg
<b>3/14-16</b>	Sankt Augustin, Südstraße von Haus Nr. 29 bis Rathausallee Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen (Kfz / Radfahrer)
<b>4/14-16</b>	Sankt Augustin, Südstraße von Haus Nr. 27 bis Bonner Straße Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen (Kfz / Radfahrer)
<b>5/14-16</b>	Sankt Augustin, Alte Heerstraße Haus-Nr. 6-10 und 32 Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen (Kfz / Radfahrer)
<b>6/16</b>	Eitorf, Bahnhofstraße/Brückenstraße/Poststraße (L 333 / L 86) Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen

## Verkehrsunfallstatistik 2018

<b>7/16</b>	Hennef, Frankfurter Straße (L333)/ Anschlussstelle A560 Abfahrt West Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen
<b>9/16</b>	Siegburg, Wilhelmstraße (L 332) / Zubringer B 56 FR Much Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen
<b>10/14- 16</b>	Troisdorf, Rheidter Straße (L 269) / Oberstraße Mögliche Ursache: Konflikt im Längsverkehr
<b>2/15-17</b>	Troisdorf, Theodor-Heuss-Ring / Blücherstr. Schwerpunkt: Unfälle mit Fußgänger/Radfahrer
<b>3/15-17</b>	Hennef, L 268 Abs. 14, km 1,0 - 1,5 Mögliche Ursache: Nicht angepasste Geschwindigkeit
<b>4/17</b>	Sankt Augustin, Bonner Straße / Meerstraße Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen und Abbiegen
<b>5/17</b>	Siegburg, Wahnbachtalstraße (L 316) / Am Turm Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen - Konflikt PKW/Radfahrer
<b>7/15-17</b>	Siegburg, Zeithstraße Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen - Konflikt mit Radfahrer
<b>8/17</b>	Neunkirchen-Seelscheid, B 507, Abs. 4 Mögliche Ursache: Fahrnunfall / Nicht angepasste Geschwindigkeit
<b>9/17</b>	Hennef, KVP Bonner Straße / Dürresbachstraße / Theodor-Heuss-Allee Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen
<b>10/15-17</b>	Siegburg, KVP Bonner Straße / Konrad-Adenauer Allee / Pleiser Hecke Mögliche Ursache: Unfälle mit Radfahrer
<b>11/15-17</b>	Eitorf, Bahnhofstraße 22-30 (L333), FG/RF Mögliche Ursache: Unfälle am FGÜ mit Radfahrer/Fußgänger
<b>12/17</b>	Siegburg, KVP Luisenstraße/Barbarossastraße/Parkplatzeinfahrt Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen
<b>13/17</b>	Lohmar, B 507 / B404 / L 288 Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen
<b>14/17</b>	Lohmar, K 49 Mögliche Ursache: Unangepasste Geschwindigkeit, Fahrbahnnässe
<b>15/17</b>	Niederkassel, L 269/Südstraße Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen
<b>17/17</b>	Troisdorf, K 20, A 2,2, km 4,600-4,800 Mögliche Ursache: Nicht angepasste Geschwindigkeit
<b>18/17</b>	Troisdorf, Luxemburger Straße / Echternacher Straße Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen/Einbiegen/Kreuzen
<b>19/17</b>	Troisdorf, L 332 / Saarstraße Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen

## Verkehrsunfallstatistik 2018

<b>20/17</b>	Troisdorf, Belgische Allee / Maarstraße Mögliche Ursache: Fehler Beim Einbiegen/Kreuzen
<b>21/17</b>	Hennef, L 333, A 5, km 2,500-3,000 Mögliche Ursache: nicht angepasste Geschwindigkeit, Fahrbahnnässe
<b>22/17</b>	Neunkirchen-Seelscheid, Zeithstraße (B 56) / Lindener Straße Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen
<b>23/17</b>	Hennef, Bonner Straße, zw. Brahmsstraße und Mittelstraße Schwerpunkt: Querungsunfälle Fußgänger
<b>1/18</b>	Hennef, L 333, A 5, km 3,900-4,400 Mögliche Ursache: Nicht angepasste Geschwindigkeit
<b>2/18</b>	Troisdorf, Bonner Straße/Godesberger Straße Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen
<b>3/18</b>	Niederkassel, Rheidter Straße (L 269) / Pastor-Böhm-Straße Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen
<b>4/16-18</b>	Sankt Augustin, Am Kirchenberg / Martinuskirchstraße Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen, Geh-/Radweg
<b>5/16-18</b>	Troisdorf, Willy-Brandt-Ring (L 332) / Mendener Straße Mögliche Ursache: Einbiegen/Kreuzen, Fußgänger-/Radfahrerunfälle
<b>6/16-18</b>	Hennef, L 333, A 1,9 Schwerpunkt: Einbiegen/Kreuzen und Querungsunfälle Fußgänger
<b>7/16-18</b>	Lohmar, Hauptstraße / Auelsweg Schwerpunkt: Fahrurfälle
<b>8/18</b>	Hennef, L 333 / K 36 Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen
<b>9/16-18</b>	Sankt Augustin, Bonner Straße (B 56) Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen
<b>10/16-18</b>	Sankt Augustin, Siegstraße (L 143) / Am Bauhof (L 143) Schwerpunkt: VU auf Furt, Geh-/Radwegen, Fußgänger/Radfahrer
<b>11/16-18</b>	Much, L 353, A 4, km 1,750-1,820 Schwerpunkt: VU, Kat. 2
<b>12/18</b>	Ruppichteroth, B 478 / L 350 Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen, Abstand
<b>13/18</b>	Lohmar, B 484 / A 3 Schwerpunkt: VU im Längsverkehr
<b>14/16-18</b>	Neunkirchen-Seelscheid, B 56, A 86, km 0,100-0,350 Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen
<b>15/18</b>	Windeck, L 312, A 2, km 2,350-2,400 Mögliche Ursache: nicht angepasste Geschwindigkeit, Kurve

<b>16/16-18</b>	Siegburg, Bonner Straße (L 16) Mögliche Ursache: Einbiegen/Kreuzen/Abbiegen, Fußgänger/Radfahrer
<b>17/18</b>	Sankt Augustin, A 560 / L 121 Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen
<b>19/18</b>	Lohmar, B 56 / K13 Schwerpunkt: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen, Radweg linksseitig
<b>20/18</b>	Hennef, L 333 / L 331 Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen, Abstand

### 3.1.2 Unfallhäufungsstellen, die im Jahr 2018 nach erfolgreicher Umsetzung beschlossener Maßnahmen und rückläufigem Unfallgeschehen „gelöscht“ werden konnten

<b>VI /10</b>	Windeck, K 32 / A 1, Km 0,76-1,25 Mögliche Ursache: Nicht angepasste Geschwindigkeit
<b>VI /13</b>	Sankt Augustin, Bonner Straße / BAB-Abfahrt von Hennef - Auffahrt Richtung K/BN Mögliche Ursache: Vorfahrtverletzung / Rotlichtmissachtung
<b>VIII /15</b>	Eitorf, L 86, A 2, Km 0,1-0,6 Mögliche Ursache: Griffigkeit der Fahrbahn
<b>II /16</b>	Lohmar, Hauptstraße (B 484) / Dammweg Mögliche Ursache: Fehler beim Abbiegen
<b>VIII /16</b>	Troisdorf, Rambusch (K10) Abs.1,km 0,200-0,250; K20 Abs.3.2, km 0,1 Mögliche Ursache: Griffigkeit der Fahrbahn
<b>XI /16</b>	Ruppichteroth, K 55, Abs. 4, km 2,300 Mögliche Ursache: Nicht angepasste Geschwindigkeit bei Nässe
<b>I /15-17</b>	Lohmar, B 507 / K13 Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen u. Abbiegen
<b>VI /15-17</b>	Windeck, L 333 / K 55 Mögliche Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen

### 3.2 Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes

Die Polizei berichtet der Straßenverkehrs- oder Straßenbaubehörde über Mängel im Verkehrsraum.

Darüber hinaus wird sie vor allen Änderungen im Verkehrsraum angehört. Ziel ist es, die polizeiliche Einschätzung in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

### 3.3 Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit

Das Kommissariat Verkehrsunfallprävention und Opferschutz (K VUP/O) führte auch 2018, flächendeckend die theoretische sowie praktische **Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung** in Kindertagesstätten und Schulen durch.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2018 folgende Schwerpunkte in der Präventionsarbeit gesetzt: Kradfahrende, Radfahrende, Drogen und Alkohol, Senioren/-innen, toter Winkel, Eignungsprüfung von Verkehrsteilnehmer/-innen und die Elektromobilität.

#### **Kindergärten**

Die Beamten/-innen des K VUP/O vermittelten in den **Kindergärten** die Grundlagen der Verkehrsverhaltensprävention (**Elementarbereich**). Die Kinder wurden spielerisch an die verschiedenen Situationen im Straßenverkehr herangeführt und deren Gefährlichkeit erklärt. Im Folgenden wurde eine eigenverantwortliche Verkehrsteilnahme im Verkehrsraum praktisch geübt. Ein besonderer Schwerpunkt wurde hierbei auf die „Erkennbarkeit im Dunkeln“, das Verhalten in einer Gruppe, das eigenständige Erkennen von Gefahren und das sichere Überqueren einer Straße/Einmündung gelegt.

Eine weitere Zielgruppe waren die Eltern bzw. die Bezugspersonen der Kinder. Diese wurden sensibilisiert und angeregt, die kindliche Entwicklung zur eigenständigen Verkehrsteilnahme zu fördern.

Ferner wurde auf die Themenbereiche: Aufgaben der Polizei, Entwicklungsstufen eines Kindes, Kindersicherung im Fahrzeug, die Erkennbarkeit bei Dunkelheit, das Phänomen „Helikoptereltern“ sowie auf die Vorteile von Hol- und Bringzonen eingegangen.

#### **Vor- und Grundschulbereich**

Im Vor- und Grundschulbereich führte das K VUP/O 2018 mehrere miteinander verbundene Mobilitätsprojekte durch. Die Beamten/-innen ermutigten die Kinder, sich mit ihrem Verkehrsraum und mit ihrer Verkehrsmittelwahl kritisch und eigenverantwortlich auseinanderzusetzen.

Zur Unterstützung wurden Erzieher/-innen, Lehrer/-innen und die Eltern in ausgesuchten Themenbereichen der Unfallprävention eingewiesen und zu praktischen Übungen helfend herangezogen; wie zum Beispiel die Aus- und Weiterbildung von Verkehrshelfer/-innen.

Bei den Schulwegtrainings im Umfeld der Grundschulen, sowie bei der Schulwegsicherung arbeitete das K VUP/O mit den jeweiligen Bezirksdienstbeamten/-innen und Ordnungsbehörden eng zusammen. Ziel ist es, festgestellte „Problemstellen“ im Verkehrsraum schnell zu erkennen und deren Beseitigung anzuregen bzw. voranzutreiben.

In der **4. Klasse** erfolgte dann flächendeckend, die mehrtägige grundschulische Ausbildung der Radfahrenden mit abschließender Lernzielkontrolle. Diese Ausbildung der Radfahrenden wird im öffentlichen Verkehrsraum abgehalten und von der Polizei begleitet. Zuvor wurde das ordnungsgemäße Verhalten eines Fahrrad fahrenden Kindes, das Erkennen von Gefahrensituationen sowie die Merkmale eines verkehrssicheren Fahrrades vermittelt und die teilnehmenden Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Ferner wurden die Erforderlichkeit sowie das richtige

Einstellen eines Fahrradhelms dargelegt und bei den Teilnehmern/-innen kontrolliert.

Erneut mit großem Erfolg setzte das K VUP/O auch 2018 das Medium der **pädagogischen Verkehrspuppenbühne** großflächig zur Verkehrserziehung ein. Das vorgetragene Puppenstück wurde vom hiesigen K VUP/O selbst geschrieben und umgesetzt. Es vermittelt den Kindern spielerisch verhaltenspräventive Grundsätze der Verkehrssicherheit.

### **Sekundarstufen I und II**

In den **Sekundarstufen I und II** wurden die Lehrkräfte durch die Polizeibeamten/-innen unterstützt, indem die Verkehrssicherheitsberater/-innen über die Themenbereiche: Drogen, Alkohol und Aggression im Straßenverkehr, rechtliche Konsequenzen bei Verkehrsverstößen, Gefahren beim Fahren eines Zweirades, Führerschein- und versicherungsrechtliche Folgen bei technischen Veränderungen, Geeignetheit zur Teilnahme am Verkehr, begleitetes Fahren, etc. vor den Schulklassen referierten.

Darüber hinaus boten die Verkehrssicherheitsberater/-innen in Kooperation mit dem örtlichen Verkehrsverbund Bustrainings an. Hierbei wurden Verhaltensweisen zur Unfallverhütung sowie angstfreien Nutzung von Bussen / öffentlichen Verkehrsmitteln vermittelt und anschließend praktisch geübt.

**Ab dem 10. Schuljahr** wurden die Aktionen „Crash Kurs“ und „Jeden kann es treffen“ angeboten. Dabei wurde anhand von Beispielen und live-Interviews dargelegt, welche Folgen ein Unfall für den weiteren Lebensweg der Verursacher/-innen / der Opfer / der Angehörigen und der Rettungskräfte haben kann. Ohne erhobenen Zeigefinger machte das K VUP/O den Teilnehmer/-innen eindringlich klar, wie lebensgefährlich riskantes Verhalten im Straßenverkehr ist und dass es vor allem auf ihr verantwortliches Handeln als Fahrer/-in oder Mitfahrer/-in ankommt. Dadurch, dass „Crash Kurs“ von den Schulen stark nachgefragt wird, konnten 2018 rund 1250 zu beschulende Personen der 9-10 Klasse diese Veranstaltung besuchen.

Auch wurden Aktionen und Informationsveranstaltungen für die Zielgruppen **Radfahrende, Kradfahrende, Berufskraftfahrer/-innen, Fahranfänger/-innen** und **Senioren/-innen** durchgeführt. Hierzu seien lediglich beispielhaft die Auftaktveranstaltungen zur Motorradsaison, die Aktion „Verkehrssicheres Fahrrad 2018“, der Rauschbrillenparcours, Aktion „toter Winkel“, Verkehrserziehungskurse, Vorträge zum Thema „Elektrifizierung im Fahrzeugbereich“ (E-Mobilität, Assistenz-Systeme, Autonomes-Fahren), Rollatoren Training sowie Senioren/-innenvorträge zu dem Themenkomplex „Alte Hasen neue Regeln!“ genannt.

### **Verkehrsunfallnachsorge / Opferschutz**

Im Bereich der **Verkehrsunfallnachsorge / Opferschutz** sprachen wir alle von uns recherchierten oder uns mitgeteilte Personen an, welche bei der Verarbeitung eines extremen Unfallereignisses unsere Hilfe brauchen könnten. Der Begriff Opfer umfasst hierbei nicht nur die direkten unfallbeteiligten Personen, sondern auch alle weiteren Personen, die mit einem extremen Ereignis im Straßenverkehr in „Berührung“ kamen (d.h. Eltern, Freunde, Verwandte, bezeugende Personen, Polizeibeamte/-innen, usw.).

Im Rahmen eines Opferschutzfalles werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Rücksprache mit der sachbearbeitenden Dienststelle (Verkehrskommissariat)
- Kontaktaufnahme mit den Opfern
- Beratungsgespräche
- Ermittlungen an der Unfallstelle
- gelegentlich Hausbesuche
- Vermittlungstätigkeit in Hinblick auf Traumambulanz
- Fertigung eines Opferschutzberichtes

Die Opferhilfe wurde im Jahre 2018 von 89 betroffenen Opfern angenommen. Im Jahre 2018 betreuten drei Verkehrssicherheitsberater den Bereich Opferschutz. Darüber hinaus wurde für den Bereich Opferschutz die Öffentlichkeitsarbeit über unsere Tätigkeit und unsere Kontaktmöglichkeiten verstärkt. In diesem Zusammenhang wurden von dem Verkehrssicherheitsberater PHK Schelenz zwei live-Interviews im Fernsehen (WDR-Aktuelle Stunde) gegeben.

Diverse **Großveranstaltungen**, wie Schulauftaktveranstaltungen oder die Verkehrssicherheitstage wurden unter Einbindung der Kooperationspartner Landesverkehrswacht, RSVG, der Bundespolizei und der Kommunen umgesetzt.

### 3.3.1 Erreichte Zielgruppen

- In den Kindergärten wurden über 3500 Kinder über die Gefahren im Straßenverkehr unterrichtet
- Die theoretische und praktische Radfahrausbildung absolvierten fast 5000 Kinder
- Am Schulbustraining nahmen mehr als 1000 Kinder teil
- Bei den Elternabenden erreichten wir ca. 5000 Eltern / Lehrerinnen und Lehrer
- 280 Erwachsene wurden von uns zum Verkehrshelfer/-innen ausgebildet
- „Crash-Kurs“ und „Jeden kann es Treffen“ besuchten über 1250 Menschen, einer Veranstaltung wohnte der Innenminister des Landes NRW bei
- Das Kinderstück der hiesigen Puppenbühne begeisterte mehr als 2500 Vorschulkinder und Erstklässler
- 1300 Fußgängerinnen und Fußgänger konnten praktische Tipps zur Erhöhung ihrer Verkehrssicherheit vermittelt werden.
- In Kooperation mit den Jugendämtern wurden mehrere Verkehrserziehungskurse für über 65 Jugendliche durchgeführt.
- Im Rahmen der Aktion „Verkehrssicheres Fahrrad 2018“ boten 8 der hiesigen Fahrrad-Fachhändler an, die verkehrsunsicheren

Fahrräder kostenlos zu reparieren. Dieses Angebot wurde von 264 Fahrradbesitzerinnen und -besitzer genutzt.

- Bei der Kradauftakt-Veranstaltung wurden ca. 1000 Motorrad Fahrende erreicht

### Zusätzliche Veranstaltungen im Jahre 2018

- Jan.-Dez. Verkehrshelfer/-innen-Ausbildung
- Jan.-Mai Schulbustraining in Kooperation mit der RSVG
- 07.02.2018 Crash Kurs
- Feb.-Jun. Rad Fahrende-Ausbildung
- 08.04.2018 Krad-Auftaktveranstaltung „Café Alte Schule“
- Mai-August Vier Infoveranstaltungen an den Biker-Treffpunkten
- 21.04.2018 Sponsoren\*innen-Lauf Siegburg
- 29.05.2018 Crash Kurs
- 02.05.2018 Crash Kurs
- 02.05.2018 Verkehrssicherheitstag im Berufskolleg Troisdorf
- 15.05.2018 Verkehrserziehungskurs in Siegburg
- 25.05.2018 TV-Aufzeichnungen im WDR „Aktuelle Stunde“ zum Thema Opferschutzarbeit der Polizei
- 09.06.2018 Veranstaltung Biker-Treffen bei der Bundespolizei
- 21.06.2018 Crash Kurs
- 15.08.2018 Schule wir kommen / Kaufhof
- 30.08.2018 Schulauftakt mit der Verkehrswacht in Windeck
- 31.08.2018 Schule wir kommen / Kaufhof / Pressetermin
- 10.09.2018 Verkehrserziehungskurs in Köln-Porz
- 17.09.2018 Crash Kurs
- 19.09.2018 Crash Kurs
- 05.09.2018 Senioren/-innen- / Rollatoren-Tag
- 21.09.2018 Senioren/-innen-Tag in Sankt Augustin
- Okt.-Nov. Aktion „Sicheres Fahrrad“
- 10.10.2018 Senioren/-innen-Tag in Niederkassel
- 10.10.2018 Crash Kurs

- 19.11.2018 Verkehrserziehungskurs in Köln-Porz
- 21.11.2018 Verkehrssicherheitstagung in Troisdorf
- 13.12.2018 Aktion Hol- und Bringzone
- Sep.-Dez. Puppenbühne

### 3.4 Verkehrsüberwachung

Entsprechend der Fachstrategie Verkehr des Landes NRW konzentriert sich die Verkehrsüberwachung der Kreispolizeibehörde auf diejenigen Verkehrsverstöße, die im besonderen Maße für die Entstehung schwerer Verkehrsunfälle ursächlich sind. Dabei handelt es sich um

- Geschwindigkeitsverstöße (s. Nr. 2.6)
- Fahren unter Einwirkung von Alkohol oder Drogen (s. Nr. 2.6)
- Verbotswidrige Benutzung von Mobiltelefonen

Darüber hinaus werden alle anderen festgestellten Verkehrsverstöße konsequent geahndet.

#### 3.4.1 Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen (ohne Verkehrsunfälle)

Jahr	NRW	LR RSK
2016	3.073.428	39.625
2017	3.661.708	44.967
<b>2018</b>	<b>3.630.968</b>	<b>46.123</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>-0,8%</b>	<b>2,6%</b>

#### 3.4.2 Anzahl der repressiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen (ohne Verkehrsunfälle)

Repressive Maßnahmen (Bekämpfung HUU)	2016	2017	2018	Veränderung (2017/2018)
Alkohol	172	198	<b>193</b>	<b>-5</b>
andere berauschende Mittel	178	233	<b>219</b>	<b>-14</b>
Geschwindigkeit	26.171	27.346	<b>26.724</b>	<b>-622</b>
Abstand	24	3	<b>4</b>	<b>1</b>
Überholen	182	366	<b>409</b>	<b>43</b>
Vorfahrt / Vorrang	388	709	<b>1.054</b>	<b>345</b>
Abbiegen	935	2.076	<b>1.344</b>	<b>-732</b>
Falsches Verhalten von Radfahrern	227	493	<b>642</b>	<b>149</b>
Falsches Verhalten von Fußgängern	38	39	<b>25</b>	<b>-14</b>
Nutzung von Mobiltelefonen	1.664	1.985	<b>2.344</b>	<b>359</b>
<b>Summe</b>	<b>29.979</b>	<b>33.448</b>	<b>32.958</b>	<b>-490</b>

### 3.4.3 Anzahl der Verstöße gegen die Regeln des Sonderverkehrs (gewerblicher Personen- und Güterverkehr)

Jahr	NRW	LR RSK
2016	37.883	178
2017	42.318	302
<b>2018</b>	<b>55.849</b>	<b>688</b>
Veränderung (2017/2018)	<b>32,0%</b>	<b>127,8%</b>

### 3.4.4 Zweifel an der Eignung und Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen

Wenn die Polizei Erkenntnisse/Feststellungen auf Drogenkonsum, übermäßigen Alkoholkonsum oder aggressives Verhalten erhält, ergeben sich daraus generell Zweifel an der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen. Auch körperliche oder geistige Mängel können hierfür ein Indikator sein.

Auch wenn zunächst kein Bezug zum Führen eines Kraftfahrzeugs vorhanden war, informiert die Polizei die Fahrerlaubnisbehörde über den Sachverhalt. Diese leitet ggf. Maßnahmen in eigener Zuständigkeit ein. In Betracht kommen nach Abschluss des Prüfverfahrens insbesondere die Entziehung der Fahrerlaubnis oder die Versagung einer beantragten Fahrerlaubnis.

Im vergangenen Jahr wurden durch die Polizei 378 derartige Sachverhalte an die Fahrerlaubnisbehörde berichtet.